

Mein persönlicher Offroadvergleich

Beitrag von „veah1122“ vom 25. April 2008 um 21:54

Abschluss (vorläufig) 🤖 😞

So, heute durfte der Dicke die Böschung mit seinen ATs versuchen. Obwohl es die letzten Tage etwas trockener war, blieb die Aufgabe natürlich anspruchsvoll, denn es ist schon ordentlich steil. Die Spuren vom letzten Versuch waren noch gut zu sehen. Da wo er nicht mehr weiterkam blanke Erde.

Heute lief es dann doch deutlich besser. Er fing zwar auch an durchzudrehen, aber eigentlich nur, um sich leicht einzugraben und dann hoch zu schieben. Hat sehr gut funktioniert, dem AT-Profil sei Dank.. Sogar anhalten und wieder losfahren war locker drin - kurzes angraben und weiter ging es. Ein gutes Gefühl...👍👍👍

Der Rubicon war unter schlechteren Bedingungen (feuchterer Untergrund) zwar souveräner (nix Wheelspin), aber der Unterschied zu meinen Experimenten mit den Sommerreifen war doch frappierend. Test bestanden.

Davor habe ich heute nun die ausgiebige Probefahrt mit dem Jeep Commander CRD gemacht. Und vom Charakter her passt der von den drei Kandidaten am Ende einfach am besten in mein Anforderungsprofil:

- sehr übersichtlich nach vorne (nach hinten ist der Touareg angenehmer)
- komfortables Fahrwerk (sehr feldwegtauglich 🤖) in der Dämpfung weicher als der T. und daher nicht so steif wirkend
- kräftiger Motor (da schlägt er, wie der Touareg natürlich auch, den Disco deutlich)
- gut ausbaufähig: mit 4"-Lift kann er 285/70 R17 fahren, dann hat er über 30 cm Luft nach unten (bis auf das Differential).
- deutlich preiswerter und mit 4 Jahres-Service auch planungssicher (Monatskosten 750 zu mind. 1000 € beim Touareg)
- unbeschreibliches Raumgefühl vorne - die steil stehende Frontscheibe ist ein echter Highlight, ich kann den Sitz noch höher als im Touareg einstellen und nach vorne hat man irgendwie kein einengendes Gefühl mehr

Und der letzte und wichtigste Grund zugunsten des Commander: ich habe schon einen fast perfekt auf den Geländeeinsatz vorbereiteten Touareg.... Der V8 hat UFS, Schwellerschutz und 5 ATs. Nur wegen der etwas weicheren Luftfederung, dem Diesel und dem Reserverad am Heck einen 2. T. zu kaufen wäre am Ende einfach albern. Wahrscheinlich hat das ohnehin schon so

mancher gedacht... 😄 Im übrigen finanziert sich der Privatwagen fast von selbst, da ich den Dienstwagen dann nicht mehr so hoch versteuern muss. Meine effektiven monatlichen Aufwendungen sehen daher sehr moderat aus. Ganz verrückt bin ich also nicht. Und der scheinbar geringe Unterschied Commander-Touareg2 wird auf einmal viel deutlicher (dann sind es etwa 350 zu 600 € für das private Vergnügen)

Somit trete ich jetzt den Langzeitvergleich Touareg gegen Jeep Commander an. Der erste Anlass wird das Jeep-Offroad-Training nächstes Wochenende in Ingolstadt sein. Zu dem fahre ich nämlich mit dem AT-bereiften Touareg.

Die Rumänientour werde ich mit dem Commander fahren. Dafür ist mir der T. dann irgendwie zu schade.

Ich hoffe, ich darf trotzdem mit meinem Dicken an einen der kommenden Events für die Touaregfreunde teilnehmen 🤖 .

Viele Grüße von einem zufriedenen V8FSI-Fan.